



Pink & Wagner GmbH Stahlservice Dillingen

Dillingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Firma Pink & Wagner GmbH - Stahlservice Dillingen wurde im Jahre 1983 gegründet und hat seit Gründung Ihren Sitz in 66763 Dillingen/Saar Industriegebiet Nord - Dieselstraße 40-48.

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit beruhen auf den vier Bereichen:

- 1) Stahlhandel
- 2) Schneidservice mit Weiterverarbeitung
- 3) Maschinen- und Anlagenbau
- 4) Logistik

Zusammen ergibt sich daraus eine gut funktionierende und sich ergänzende Geschäftsgrundlage.

Ständige Fertigungskontrollen gewährleisten eine alles umfassende Qualitätssicherung.

Durch modernste Fertigungsmaschinen und fortlaufende Mitarbeiterschulungen ist der gewohnt hohe Qualitätsstandard stets gewährleistet.

Dies ist eine wesentliche Grundlage für den Geschäftserfolg.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Jahr 2022 zeichnete sich trotz weiterhin strukturell angespannter Wirtschaftslage durch einen stabilen Geschäftsverlauf aus. Die Preisgestaltung am Absatzmarkt und eine allerdings herausfordernde Konjunktur in der Stahlbranche waren für unseren Geschäftsverlauf bestimmend.

Eine durchdachte Preispolitik und entsprechendes Handeln am Absatzmarkt führte zu ansteigenden Umsatz- und Ergebniszahlen. Dabei wurden die Erwartungen des Vorjahres übertroffen.

Die Gesellschaft verzeichnete für das Geschäftsjahr 2022 einen Umsatzanstieg von € 26.650.737,95 auf € 29.261.508,50, und konnte einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von € 1.778.768,76 ausweisen (Vj.: € 1.538.787,03). Der EBIT betrug € 2.541.162,81 (Vj.: € 2.095.865,98).

Der Geschäftsverlauf in 2023 zeigt grundsätzlich weiterhin positive Tendenzen.

Die weitere Entwicklung ist allerdings von der Verfügbarkeit der Roherzeugnisse und Vormaterialien abhängig. Die Rohstahlproduktion in Deutschland ist im ersten Quartal 2023 abwärtsgerichtet.

Die Absatzpreise werden für den Verlauf des Geschäftsjahres schwankend eingeschätzt, eine eindeutige Prognose ist somit schwer vorhersehbar. Probleme mit Lieferketten waren bis dato nicht vorhanden.

Aufgrund der derzeitigen Situation erwartet die Gesellschaft für das aktuelle Geschäftsjahr leicht rückläufige Umsätze und Ergebniszahlen.

2. Ertragslage



Die Ertragslage der Gesellschaft führt grundsätzlich den positiven Trend des letzten Jahres weiter.

Durch ständig situationsbedingt angepasste Maßnahmen (entsprechende Akquise, zukunftsorientierte Strategien, Kostenanalysen, kann die positive Geschäftssituation weiterhin zufriedenstellend aufrechterhalten werden.

Die Anzahl der „festen“ Mitarbeiter wurde im Wesentlichen beibehalten.

Bei der Versorgung mit Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen traten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keinem Zeitpunkt nennenswerte Engpässe auf.

Trotz der sehr unruhigen Preispolitik und schwankenden Rohstoffpreisen in der Stahlbranche konnten wir unsere vorgehaltenen Lagerbestände anteilig zur Umsatzentwicklung bedarfsentsprechend führen. Die Umsatzrendite stieg relativ um 5,37 % von absolut 5,77 % im Vorjahr auf 6,08 %.

Im abgelaufenen als auch im aktuellen Geschäftsjahr konnten unsere Kunden weiterhin problemlos bedient werden.

3. Finanzlage

Die Liquiditätssituation war weiterhin zufriedenstellend, es gab keine finanziellen Engpässe. Alle Zahlungsverpflichtungen wurden pünktlich erfüllt.

Die Voraussetzungen für eine geordnete Vermögens- und Finanzlage sind weiterhin gegeben, um auch in Zukunft weiter erfolgreich arbeiten zu können.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden nur kleinere Investitionen zur Modernisierung und Aufrechterhaltung des Betriebes getätigt. Für die Jahr 2023 und 2024 sind größere Investitionen in Planung.

Die Eigenkapitalrentabilität betrug 12,51 % (Vj.: 11,80 %), die Anlagenintensität 10,47 % (Vj.: 13,06 %) und die Anlagendeckung 693,98 % (Vj.: 587,82 %).

Die Quote der flüssigen Mittel betrug 17,65 % (Vj.: 33,80 %).

4. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft blieb im aktuellen Geschäftsjahr konstant. Sie ist aufgrund der weiterhin sehr hohen Eigenkapitalquote unverändert als sehr gut zu bezeichnen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft belief sich zum Bilanzstichtag auf € 19.569.109,58 (Vj.: € 16.984.239,60).

Die Eigenkapitalquote entspricht 72,64 % (Vj.: 76,75 %) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital beträgt Tsd. € 14.214.280,38 (Vj.: Tsd. € 13.035.511,62).

Die Verbindlichkeitenquote beträgt 12,90 % (Vj.: 11,26 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zu Ende des Geschäftsjahres auf € 1.376.848,11 (Vj.: € 2.029.272,91). Mittels einer Kreditausfallversicherung sind alle wesentlichen Forderungen abgesichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen beliefen sich zu Ende des Geschäftsjahres auf € 1.119.544,48 (Vj.: € 480.488,90).

Die Anlagenintensität blieb konstant mit 10,2 % (Vj.: 13,1 %).

5. Chancen- und Risikobericht

a) Wirtschaftliche Lage / Prognose

Eine Prognose der Geschäftsentwicklung ist weiterhin unsicher und schwer abzuschätzen.

Die gesamtwirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen nehmen immer stärkeren Einfluss auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft und die wirtschaftliche Situation.

Der Verlauf der ersten drei Monate des Jahres 2023 war gut, ähnlich gut schätzen wir den Verlauf des zweiten Quartals ein. Eine weitere Prognose kann aufgrund der Unvorhersehbarkeit der weiteren Entwicklung der vorgenannten Punkte derzeit nicht gestellt werden.

b) Chancenbericht

Durch die gut aus- und fortgebildeten Mitarbeiter sichert sich das Unternehmen ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit. Dies ist im preislich hart umkämpften Stahlhandels- und Maschinenbaumarkt ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Unternehmen. Mittels schlanker Organisationsstruktur ist es dem Unternehmen möglich, den speziellen Wünschen seiner Kunden flexibel nachzukommen.

c) Risikobericht



Seitens des Unternehmens wurden Maßnahmen getroffen, mit denen die Risikoerkennung, die Risikoanalyse und die Risikokommunikation sichergestellt werden.

In Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards ist ein Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um potentielle Risiken zu erkennen und über alle Funktionen hinweg diese beobachten und beurteilen zu können.

Zur Gewährleistung eines ordentlichen Risikomanagementsystems ist ein internes Überwachungssystem sowie ein Controlling- und Frühwarnsystem eingerichtet.

Zu dem internen Überwachungssystem gehören u.a.:

- Anwendung einheitlicher Richtlinien
- Einsatz von zuverlässiger und sicherer Software
- Auswahl und Schulung qualifizierten Personals
- laufende Prüfungen
- Abweichungsanalysen
- Arbeitsanweisungen
- Regelungen zur Vertretungsvollmacht
- Maßnahmen zur Funktionstrennung

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse.

c1) Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

Die für die Pink & Wagner GmbH wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der politisch beeinflussten europäischen und weltkonjunkturellen Entwicklung zu sehen.

An dieser Stelle seien nochmals die Unwägbarkeiten genannt, die durch geänderte politische Rahmenbedingungen und durch fortwährend andauernde, gesetzlich gesteuerte Maßnahmen entstehen.

Der Anstieg von Betriebs- und Produktionskosten bspw. insbesondere im Bereich der Energie- und Bürokratiekosten, führen zu Risiken, die derzeit eine Einschätzung unmöglich machen.

c2) Produktrisiken

Sind derzeit keine erkennbar.

c3) Investitions-/Finanzierungsrisiken, sowie Finanzinstrumente

Bestehen derzeit keine. Finanzinstrumente werden nicht verwendet.

c4) Personalrisiken

Grundsätzlich sichert die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter die erforderliche fachliche Kompetenz des Personals. Vertretungsregelungen sichern die Handlungsfähigkeit bei Personalausfällen.

Allerdings führt der aktuell herrschende Facharbeitermangel zu einem schwer steuerbaren Risiko.

c5) Bestandsgefährdende Risiken

Bestandsgefährdende wirtschaftliche und rechtliche Risiken, sowie Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht erkennbar.

d) Forschung und Entwicklung

Für Forschung und Entwicklung wurden keine Aufwendungen getätigt.

6. Schlusswort

Seit der Unternehmensgründung im Jahre 1983 hat sich die Gesellschaft zu einem zuverlässigen, innovativen und flexiblen Zulieferer für einen alles umfassenden Industriebereich entwickelt.



Mit den über- und ineinandergreifenden Sparten - Stahlhandel, Schneidervice, Maschinen- und Anlagenbau sowie Logistik hat die sich Gesellschaft eine sichere und fundierte Stellung im Markt erarbeitet.

Die Lage des Unternehmens im Berichtsjahr wird von der Geschäftsführung unter Beachtung der Entwicklung nach dem Schluss des Geschäftsjahres von daher als sehr gut eingeschätzt.

Der Erfolg der Unternehmensphilosophie zeigt sich in der über Jahre hinweg positiven Entwicklung der Gesellschaft und in dem stetig größer werdenden zufriedenen Kundenkreis.

**Pink & Wagner GmbH
Stahlservice Dillingen**

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	2.048.223,03	2.217.588,03
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	48.004,50	1.859,50
II. Sachanlagen	2.000.218,53	2.215.728,53
B. Umlaufvermögen	17.444.938,83	14.681.017,35
I. Vorräte	11.623.589,00	5.995.047,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.367.134,63	2.946.121,75
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.454.215,20	5.739.848,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.647,00	24.437,00
D. Aktive latente Steuern	51.300,72	61.197,22
Aktiva	19.569.109,58	16.984.239,60

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	14.214.280,38	13.035.511,62
I. Gezeichnetes Kapital	260.000,00	260.000,00
II. Gewinnvortrag	12.175.511,62	11.236.724,59
III. Jahresüberschuss	1.778.768,76	1.538.787,03
B. Rückstellungen	2.830.520,08	2.036.460,57
C. Verbindlichkeiten	2.524.309,12	1.912.267,41
Passiva	19.569.109,58	16.984.239,60

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Rohergebnis	10.601.208,63	10.031.109,36
2. Personalaufwand	5.747.663,92	5.677.760,13
a) Löhne und Gehälter	4.845.736,98	4.805.414,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	901.926,94	872.345,69
davon für Altersversorgung	11.424,42	11.150,37
3. Abschreibungen	421.234,98	453.466,67
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	421.234,98	453.466,67
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.887.074,92	1.799.351,58
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.064,62	10.559,08
davon aus verbundenen Unternehmen	35.796,41	9.471,74
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.580,76	25.047,24
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	15.512,00	19.525,88
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	784.877,91	542.590,79
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern		11.823,21
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	9.896,50	
8. Ergebnis nach Steuern	1.782.840,76	1.543.452,03
9. sonstige Steuern	4.072,00	4.665,00
10. Jahresüberschuss	1.778.768,76	1.538.787,03

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Pink & Wagner GmbH Stahlservice Dillingen
Firmensitz laut Registergericht:	Dillingen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Saarbrücken



Register-Nr.:

24394

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 863.703,00 Euro.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	99.898,36	59.433,30	39.294,71
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	99.898,36	59.433,30	39.294,71
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.591.735,91	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	6.822.070,73	45.863,07	11.574,83
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	810.474,66	97.387,61	26.674,48
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	49.200,00	0,00
Summe Sachanlagen	9.224.281,30	192.450,68	38.249,31



	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Summe Anlagevermögen	9.324.179,66	251.883,98	77.544,02

	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	120.036,95
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	120.036,95
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	1.591.735,91
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	6.856.358,97
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	881.187,79
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	49.200,00
Summe Sachanlagen	0,00	9.378.482,67
Summe Anlagevermögen	0,00	9.498.519,62

	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	98.038,86	13.283,30	39.289,71	0,00	72.032,45
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	98.038,86	13.283,30	39.289,71	0,00	72.032,45
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	835.721,38	57.552,00	0,00	0,00	893.273,38
2. technische Anlagen und Maschinen	5.487.689,23	295.946,07	11.573,83	0,00	5.772.061,47
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	685.142,16	54.453,61	26.666,48	0,00	712.929,29
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	7.008.552,77	407.951,68	38.240,31	0,00	7.378.264,14



	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR
Summe Anlagevermögen	7.106.591,63	421.234,98	77.530,02	0,00	7.450.296,59
			Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	48.004,50	1.859,50
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	48.004,50	1.859,50
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00	698.462,53	756.014,53
2. technische Anlagen und Maschinen			0,00	1.084.297,50	1.334.381,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	168.258,50	125.332,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	49.200,00	0,00
Summe Sachanlagen			0,00	2.000.218,53	2.215.728,53
Summe Anlagevermögen			0,00	2.048.223,03	2.217.588,03

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 81.888,72 Euro.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Ausschüttungssperre für	Bilanzausweis (EUR)	passive latente Steuer (EUR)	Sperrbetrag (EUR)
aktive latente Steuern	51.300,72	0,00	51.300,72
Unterschiedsbetrag zum 31.12. gem. § 253 Abs.6 HGB	30.588,00	0,00	30.588,00
Summe	81.888,72	0,00	81.888,72

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	1,78	%
Zinssatz Basis 7 Jahre	1,44	%
Rententrend	2,00	%
Fluktuation	keine	



zugrunde gelegte Sterbetafel

Heubeck 2018 G

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 30.588,00 Euro.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 20.930,34 Euro sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Daneben bestehen Verpflichtungen i.H.v. 435.300,00 Euro aus Mietverträgen.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	64,00
Angestellte	31,00
leitende Angestellte	7,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	102,00
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	95,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	7,00

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer:	Hans Georg Pink	Susanne Pink	Vera Caspar
	Strategischer Geschäftsführer	kaufm. Geschäftsführerin	organisatorische Geschäftsführerin

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt 1.778.768,76 Euro. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.

sonstige Berichtsbestandteile

am 31.03.2023

Hans Georg Pink

und

Susanne Pink



Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 11.05.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die für die Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Pink & Wagner GmbH Stahlservice Dillingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pink & Wagner GmbH Stahlservice Dillingen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pink & Wagner GmbH Stahlservice Dillingen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Worms, den 11. Mai 2023

HSH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.- Kffr. Katja Oberdieck, Wirtschaftsprüferin